

## **Jahresbericht 2021 des Präsidenten des Stiftungsrats der Stiftung House of Encouragement**

### **1. Rückblick**

2021 war das erste Jahr nach der Rückkehr in die Schweiz von W. + E. Bosshard. Der Entscheid, die Basis wieder in die Schweiz zurückzuverlegen, basierte auf der Tatsache, dass wir ein äusserst zuverlässiges Personal im Waisenbetreuungszentrum haben und der Planung, dass wir weiterhin eine gewisse Zeit pro Jahr selbst vor Ort sein können. Trotz der Einschränkungen wegen der Pandemie konnten wir im Verlaufe des Jahres während 12 Wochen in Südafrika und in Soshanguve sein und die Arbeit persönlich begleiten.

Der Schulbetrieb im Township ist nun seit beinahe zwei Jahren sehr stark eingeschränkt. Noch immer können viele Schüler nur ein- oder zweimal pro Woche in die Schule gehen. Das bedeutet, dass viele Kinder Mühe bekunden und das zweite Jahr in Folge die Lernziele nur knapp oder gar nicht erreichten. Sorgen bereitete die Tatsache, dass die Schüler durchwegs in Mathematik zu kämpfen hatten. Trotz grossen Anstrengungen konnten wir bis heute noch keinen Ersatz für den Mathematik-Studenten finden, der den Kindern helfen könnte. Der reduzierte Schulbetrieb war auch für uns im Tagesbetreuungszentrum Vorgabe. Nur diejenigen Kinder, die in die Schule gingen, durften auch ins Zentrum kommen. Das stellte besondere Anforderungen an die Betreuerinnen und Betreuer, weil sie darauf achten mussten, dass jedes Kind den individuellen Umständen und Bedürfnissen entsprechend betreut werden konnte. Die Programme mussten flexibel gestaltet werden und für möglichst alle die gleichen Themen beinhalten.

Wie auf der ganzen Welt hinterlässt Covid-19 auch im Township Spuren. Viele Leute verloren ihre Arbeit und Gewalt und Kriminalität hat zugenommen, was leider auch Mitarbeitende erfahren mussten. Die Not ist zusätzlich grösser geworden durch die starke Teuerung aller lebensnotwendigen Produkte. Viele Kinder haben Hunger, weil sie nicht mehr jeden Tag zu uns kommen dürfen. Dennoch konnten wir bei unseren Besuchen feststellen, dass die meisten Kinder nicht aufgeben und optimistisch und fröhlich bleiben. Dazu hatte sicher auch unser engagiertes Team beigetragen. Wir danken ihnen an dieser Stelle für den unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Kinder.

Im Zentrum konnten wir nach 10 Jahren die elektrischen Installationen aktualisieren und überall LED-Lampen installieren. Das Gebäude und die Umgebung ist in einem sehr guten Zustand.

Das Geschäftsjahr 2021 weist einen Verlust von CHF 24'204.71 aus. (Vorjahr Reingewinn von CHF 113'224.45). Das Fondskapital per 31.12.2021 für individuelle, intellektuelle Förderung steht bei CHF 4'378.65 (Vorjahr CHF 10'322.20) und CHF 1'423.15 (Vorjahr CHF 57'665.10) für die berufliche Ausbildung. Dabei ist zu erwähnen, dass bei House of Encouragement South Africa NPC noch rund 1,5 Mio Rand zweckbestimmt zur Verfügung stehen.

Erfreulich zu berichten ist, dass die erste Gruppe von 12 Jugendlichen den ersten Teil ihres Trainings als «Assistant Plumbers» abschliessen konnten. Die Basis Ausbildung wurde im Tswane North College absolviert und nun steht das neunmonatige Praktikum in einem Sanitär- und Installationsunternehmen an. Eine junge Frau aus unserem Zentrum hat Ende Jahr die 3-jährige Ausbildung als Kleinkind-Erzieherin mit Nationalem Diplom abgeschlossen und kann sich jetzt als Kindergärtnerin bewerben.

## 2. Ausblick

Die Planung bleibt weiterhin schwierig, während dem die Hilfe noch dringender wird. Wir werden vor allem die individuelle Situation der Kinder und der Pflegemütter im Auge behalten und situative Unterstützung leisten.

Im Zentrum werden wir versuchen, gezielte Hilfe im schulischen Bereich auf allen Stufen zu geben. Gleichzeitig möchten wir den Kindern in der grossen Familie mit Zuneigung, gesundem Essen sowie Spiel und Spass jeden Tag Freude und Ermutigung zukommen lassen.

Zurzeit sieht es so aus, als dass die meisten von unseren Pflegemüttern weiterhin dringend auf die Abgabe von Lebensmittelpaketen angewiesen sind. Dies speziell, weil die Verpflegung der Kinder in der Schule und auch in unserem Zentrum mehrmals pro Woche wegfällt. Die unterschiedlichen Bedürfnisse werden von unserem Team laufend überprüft und die Hilfe entsprechend geleistet.

Die unter der Pandemie weiterhin leidende Wirtschaft macht es schwierig, Firmen zu finden, die sich für das Berufspraktikum der Lernenden verpflichten. Falls es in den nächsten Monaten möglich sein wird, gute Praktikumsplätze zu finden, wollen wir im ersten Quartal eine weitere Gruppe von Jugendlichen in das Programm für berufliche Ausbildung aufnehmen. Diese werden ein leicht angepasstes Training absolvieren im Bereich «general repairer» (Installation, Reparaturen und Unterhalt z.B. in Gebäudetechnik). Allerdings setzen wir hohe Priorität darauf, dass die jungen Leute nach der Ausbildung auch eine Anstellung finden und wollen deshalb mit der Anzahl der Lernenden vorsichtig sein.

Stiftung House of Encouragement  
Präsident des Stiftungsrates  
Walter Bosshard



Wetzikon, 3. Januar 2022